

Ausbilderpreis: Es geht in die zweite Runde



wb **BERSENBRÜCK.** Er steckt noch in den Kinderschuhen, hat den Nachweis des Laufens aber bereits eindrucksvoll erbracht. Die Rede ist vom Preis „Ausbilder des Jahres“, der von der Bildungsstiftung, der BBS Bersenbrück und den Samtgemeinden des Nordkreises zum zweiten Mal vergeben wird.

Gesucht werden Betriebe, die in der Berufsausbildung nachhaltig positive Akzente setzen und sich somit um die Förderung junger Menschen verdient machen.

Die Jury hofft auf zahlreiche Vorschläge und auch Eigenbewerbungen, die bis 10. Mai formlos an die BBS Bersenbrück geschickt werden können (ausbilderpreis@bbs-bersenbrueck.de). Im letzten Jahr fiel die Wahl auf die Tischlerei Wilke. Firmeninhaber Michael Wilke nahm den Preis auf dem Nordkreis-Unternehmertag entgegen. Dieses Forum soll auch in diesem Jahr für die Preisverleihung genutzt werden, denn geladen sind alle Unternehmer der Region, Vertreter von Verbänden, Kammern, Politik und Verwaltung sowie „Bildungsakteure“. Man darf also gespannt sein auf den 25. Mai. An diesem Tag findet der Unternehmertag im Nördlichen Osnabrücker Land bei der Firma Segler Förderanlagen Maschinenfabrik GmbH in Berge statt. Als Gastredner wird Freiherr Knigge, ein Enkel des Erfinders der berühmten „Benimmregeln“, über das Einmaleins des guten Tons dozieren.

Dann wird auch die Jury die richtigen Worte für den Preisträger „Ausbilder des Jahres 2011“ finden. Zur Jury gehören: René Duvinage, Leiter der Arbeitsagentur Bersenbrück, Sabine Staas, Personalchefin des Möbelhauses Staas, Adolf Höveler, Obermeister der Friseurinnung Bersenbrück, Thekla Heisen, Schülervertreterin, Josef Heile, Vorstand des Vereins für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück, Thomas Kohne, Schulleiter der BBS Bersenbrück und Friedmut Wurst, Seniorchef der Wurst Stahlbau GmbH.

Informationen im Internet:
www.ilek-nol.de/adj/